



Neujahrsempfang der Parlamentsgruppe und des Forums Luft- und Raumfahrt 18. Januar 2011

Traditionell führen die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt mit dem Forum Luft- und Raumfahrt im Januar jeden Jahres ihren Neujahrsempfang in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft durch. Unser diesjähriger Empfang fand am 18. Januar statt und wurde



durch die Northrop Grumman LITEF GmbH ausgerichtet, die in diesem Jahre ihr 50-jähriges Firmenjubiläum begeht.

Mit rund 400 Gästen waren der Kaisersaal und die angrenzenden Räumlichkeiten sehr gut besucht.



Auch in diesem Jahr wurden die Probleme und Aktionen der deutschen und europäischen Luft- und Raumfahrt im politischen Kontext zur Diskussion gestellt, dargestellt, wie die wichtigsten Aktivitäten des Jahres politisch begleitet wurden und die Herausforderungen für das neue Jahr diskutiert.

Die beiden Vorsitzenden, **MdB Klaus-Peter Willsch**, Vorsitzender der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt und **Axel J. Arendt**, Vorsitzender des Forum Luft- und Raumfahrt, begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste, ließen in einer Rückschau das



vergangene Jahr Revue passieren und wiesen auf wesentliche Schwerpunkte wie die tiefgreifende Bundeswehrreform und die angespannte Haushaltslage hin.

In seiner Laudatio auf den Jubilar, die Firma Northrop Grumman LITEF GmbH, stellte der Laudator, **MdB Dr. Karl A. Lamers**, die "LITEF" als baden-württembergisches Unternehmen mit amerikanischer "Mutter" dar.

In seiner viel beachteten Rede verwies er auf die Anfänge des Unternehmens im Jahre 1961 als "Litton Technische Werke Freiburg", kurz LITEF genannt, für den "STARFIGHTER", das Kampfflugzeug F-104G der deutschen Luftwaffe, die schon legendäre Navigationsplattform LN-3 in Lizenz fertigte. Für viele unserer Zuhörer, selbst F 104 Piloten oder anderweitig mit diesem Flugzeug verbunden, wurden hier Reminiszenzen an die Jugendzeit geweckt.



Gekonnt spannte er den Bogen über das Jahr 1996 - in dem der Einstieg in den Markt der Flugstabilisierungssysteme für Lenkflugkörper gelang, LITEF wurde damals Entwicklungs- und Fertigungszentrum für die "IMU" des deutschen Lenkflugkörpers "TAURUS" - bis heute.

Seine Forderungen nach gleichberechtigter sicherheitspolitischer Partnerschaft und nach einer leistungsfähigen, nationalen, modernen und wettbewerbsfähigen wehrtechnischen Industrie fanden allgemeine Zustimmung. Nachdem er die Forderung nach dem Erhalt der nationalen wehrtechnischen

Kernkompetenzen und -fähigkeiten als wichtiges Ziel postulierte und anschließend noch Planungssicherheit für die Unternehmen forderte, die im Fall der Wehrtechnik nur von der Politik geleistet werden könne, hatte er endgültig die Herzen der Zuhörer gewonnen. Die Aussage: "Dieser Verantwortung sind wir uns bewußt. Danach werden wir handeln!", schloß eine der besseren und gehaltvolleren Reden ab, die wir aus einem solchen Anlaß hören durften.



Dr. Egon Tyssen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Northrop Grumman LITEF GmbH, zog für das Jahr 2010 - trotz schwieriger Ausgangslage – ein verhalten positives Fazit. Die zivile Luftfahrtbranche erhole sich zwar schneller als erwartet, im zivilen Hubschraubersegment seien die Auftragseingänge dagegen weiterhin dramatisch zurückgegangen. Die vorhandene Budgetenge und die geplanten Einsparungen im Verteidigungshaushalt hätten insbesondere bei den Aufträgen für Instandhaltung und Materialerhaltung bereits deutliche Spuren hinterlassen und gefährdeten die Zukunftsfähigkeit unserer

Branche. Die militärischen Serienprogramme dagegen sorgten für eine relativ stabile Auslastung der Produktionskapazitäten

